

Für alle, die den Wecker stellen

Thurgauer Freisinn

Liebe Freisinnige

Wir von der FDP.Die Liberalen sind eine politische Kraft und gleichzeitig auch ein Versprechen. Das Versprechen, eine Schweiz und einen Thurgau zu gestalten, damit Freiheit, Verantwortung und Fortschritt Hand in Hand gehen. Wir stehen dafür, dass unser Land in einer sich wandelnden Welt offen, souverän und selbstbewusst bleibt – eine Schweiz und ein Thurgau, die ihre Stärken nutzen, Herausforderungen annehmen und dem liberalen Grundsatz treu bleiben. Freiheit wird aber leider oft erst geschätzt, wenn sie verloren ist. Helfen Sie mit, diese zu verteidigen, bevor es zu spät ist. Herzlichen Dank.

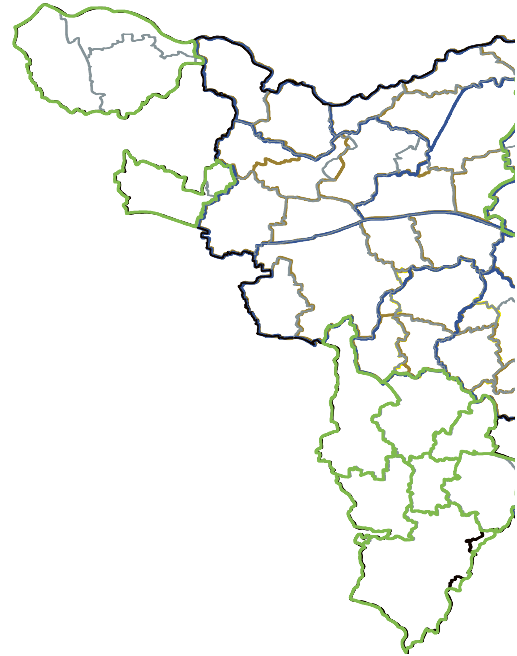
Gabriel Macedo, Parteipräsident

Wir machen

den Thurgau stark!

Zukunftsfähige Gemeinde- und Schulstrukturen

im Thurgau



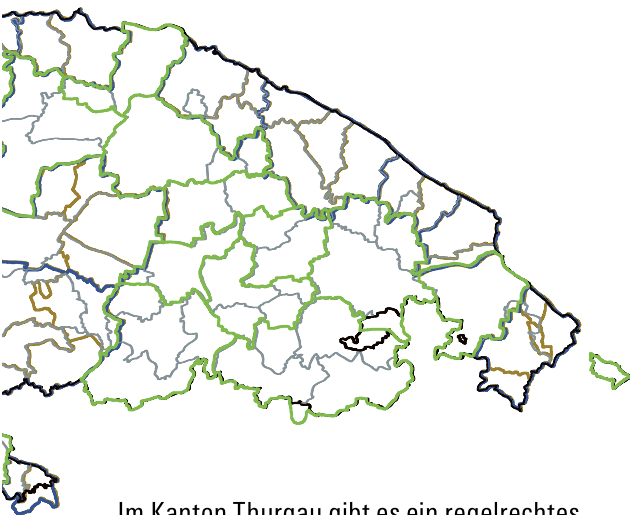
Die FDP.Die Liberalen Thurgau will die letztmals vor 35 Jahren angepassten Gemeinde- und Schulstrukturen optimieren. Anstelle der heutigen Primar- und Sekundarschulgemeinden sollen bis 2040 flächendeckend Volksschulgemeinden oder Einheitsgemeinden eingeführt und die Anzahl Politischer Gemeinden reduziert werden. Damit will die FDP unseren Staat aktiv gestalten und die Chancen der Veränderungen nutzen. Unsere Mitglieder haben sich an der ausserordentlichen Mitgliederversammlung im Rathaus Frauenfeld engagiert eingebracht und dem Positionspapier «Strukturreform – gemeinsam stärker» einstimmig zugestimmt.



Medienkonferenz zum Positionspapier (v.l.): Thomas Leu (Fraktionspräsident), Markus Bürgi (Gemeindepräsident), Gabriel Macedo (Parteipräsident), Monika Ribi Bichsel (Schulpräsidentin), Rick Näf (Präsident Jungfreisinnige).

Positionspapier
im Detail





Im Kanton Thurgau gibt es ein regelrechtes Wirrwarr von Politischen Gemeinden, Volksschulgemeinden, Primarschulgemeinden und Sekundarschulgemeinden.



Engagierte Diskussionen an der Mitgliederversammlung zum Positionspapier.

Situation

- Der Kanton Thurgau ist mit seinen 80 Politischen Gemeinden, 87 Schulgemeinden, 123 Wasserversorgungskörperschaften und 88 Stromversorgungsunternehmen sehr kleinteilig organisiert.
- Diese Vielzahl an eigenständigen Organisationen führt zu Doppelspurigkeiten und Ineffizienzen. Gleichzeitig wird es immer schwieriger, qualifizierte Fachkräfte für die Verwaltungen und Behörden zu finden.
- Zahlreiche Gemeinden stehen zunehmend vor personellen Engpässen und können den wachsenden Anforderungen oft nur noch mit Mühe gerecht werden. Der Kanton muss immer öfters auch Beratungsleistungen gegenüber Gemeinden erbringen, weil dort das Spezialwissen fehlt.
- Hinzu kommt, dass Bauwesen und Raumplanung, Digitalisierung und Infrastrukturplanung immer mehr spezialisierte Fachkenntnisse erfordern. Kleinere und mittlere Verwaltungen, die auf Generalisten angewiesen sind, geraten dadurch unter Druck.
- Ungleichheiten in der Qualität staatlicher Dienstleistungen, beispielsweise im Bauwesen, beim Sozialwesen oder bei der Erreichbarkeit, werden ebenfalls deutlicher sichtbar. Immer mehr Zweckverbände entstehen, wobei dadurch die Mitbestimmungsmöglichkeiten der örtlichen Bevölkerung beschnitten werden.

Verantwortung übernehmen, statt Erbsen zählen

Die FDP Thurgau fordert:

- Die Anzahl Politischer Gemeinden ist bis ins Jahr 2040 um einen Drittel reduziert.
- Bis 2040 sind im ganzen Kanton Volksschulgemeinden oder Einheitsgemeinden anstelle der heutigen Primar- und Sekundarschulgemeinden eingeführt.
- Ein Anreizsystem mit Zuschüssen zum Ausgleich steuerlicher Unterschiede wird geschaffen.

Auch an unserem **WEGA**-Stand im Thurgauerhof Weinfelden, vom **25. bis 29. September 2025**, steht das Thema «Strukturreform» im Mittelpunkt. Kommen Sie vorbei und machen Sie mit. Wir freuen uns auf Sie.

Für alle, die den Wecker stellen



Dafür steht die FDP.Die Liberalen Thurgau

Mehr Freiheit, weniger Bevormundung
 Mehr Kaufkraft, weniger Abzüge
 Mehr Wohnraum, weniger Blockaden
 Mehr Wirtschaft, weniger Bürokratie
 Mehr Umweltschutz, weniger Ideologie
 Mehr Verteidigung, weniger Naivität
 Mehr Härte, weniger illegale Migration

Das sagt unsere Parteileitung

Zu den Verträgen mit der EU

Die neuen Verträge mit der EU haben stabile Beziehungen zum Ziel. Das ist eine strategische Notwendigkeit für die Schweiz. Verlässliche und vorhersehbare Beziehungen haben positive Auswirkungen auf Wohlstand, Stabilität und Sicherheit der Schweiz.

Zur Individualbesteuerung

Das Ziel einer zivilstandsunabhängigen Besteuerung in der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklung ist nach wie vor richtig. Die Umsetzung und die damit verbundene Bürokratie ist jedoch nicht im Sinne der Parteileitung. Gerade im Thurgau mit völlig veralteten IT-Systemen und einem riesigen Stau an unbearbeiteten Steuererklärungen dürfte die Umsetzung zu einem Kollaps führen. Wir wollen das Thema gesamtgesellschaftlich und zukunftsorientiert betrachten.

LiBERNale Gedanken

von Kris Vietze



Die Konjunktur sollte Hochkonjunktur haben.

Nach dem Zollhammer haben bei Linksrechtsgrün Sündenbocksuche und fragwürdige Ratschläge Konjunktur. Damit versuchen sie, von ihrem kolossalen Versagen, sich nicht um die wirklich wichtigen Fragen unseres Landes gekümmert zu haben, sondern um Ideologie und Klientelpolitik, mit viel Getöse abzulenken. Nur um die echte Konjunktur wollen sie sich nicht kümmern – denn das wäre ja richtige Arbeit: am Markt, an Reformen, für die Bürgerinnen und Bürger. Ohne tolle Schlagzeilen, aber dafür das grosse Ganze im Blick. Also das, was wir Freisinnigen den ganzen Tag machen. Es wäre schön, wenn die anderen mit uns den Wecker stellen würden und zusammen mit uns für unser Land arbeiten würden.

Kris Vietze, Nationalrätin



Womomentum – liberal, vernetzt, inspiriert

Nicole Egli-Soller, Inhaberin der wüthrich pflanzen AG in Hatswil, öffnete für den ersten Anlass von «WOMENTUM – liberal, vernetzt, inspiriert» ihre Türen. Mehr als 60 Frauen folgten der Einladung, lauschten den Ausführungen der beiden Nationalrätinnen Bettina Balmer und Kris Vietze, diskutierten aktuelle Themen und stimmten sich in der wunderbaren Pflanzenwelt auf den Sommer ein. Marie-Theres Brühwiler, Marina Schenker und Sabrina Stübi werden weitere Anlässe organisieren.



Einladung zur
WhatsApp-Gruppe
«Womomentum News»
für alle Frauen